Biotopname Moorgehölz etwa 700 m westlich des Gewässers "Kleine Kronsmösse"												TK10 0 3 0 9 - 3 2 1 - 4 0 4 3		Biotop-Nr.											
Standort / Geologie Senke innerhalb einer Moränenhochfläche																									
Naturraum Südliches Greifswalder Boddenland																									
1 2 3																									
Landkreis / Kreisfreie Stadt Ostvorpommern				Gemeinde / Stadt Rubenow				Luftbild-Nr.		1 7 6		0 3 6 6													
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 02169								Größe in ha		1		5 7 8 4													
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil				min. Breite in m																	
				NLP ☐		FND ☐		NP ☐		FiB ☐															
				NSG ☐		LSG ☐		BR ☐		FFH-Geb. ☐															
				ND ☐		GLB ☐		FnB ☐		Wald-Totalreservat ☐															
		Hauptcod.		Nebencode								Überlagerungscode													
Code		M	D	B	V	W	D	W	F	D															
%		7	5		1	5		1	0																
Vegetationseinheiten Pfeifengras-Birken-Moorwald, Grauweiden-Gebüsch, Erlen-Gehölz																									
Habitate + Strukturen																									
		H		S		E		H		Z		R		H		T		B		H		A		O	
Beschreibung / Besonderheiten Ca. 900 m südlich der L 262 bzw. 600 m südlich der Reiherberge neben einer Energiefreileitung befindet sich innerhalb einer Moränenhochfläche mit sicherwasserbestimmten Sanden eine muldenförmige Senke. Sie wird vollständig von Nadelforsten umgeben. In der Senke hat sich ein ursprünglich mesotrophes Moor entwickelt. Durch eine starke Grundwasserabsenkung sind die Torfe in erheblicher Weise vermullet und der Standort insgesamt eutrophiert. Auf diesem Moorbodenstandort hat sich im Zentrum der Senke ein relativ junger Pfeifengras-Birken- Moorwald entwickelt. Aspektbildende Arten der insgesamt artenarmen und schütterten Bodenvegetation sind wechselweise die Himbeere und das Pfeifengras. Auf die ehemals mesotrophen Verhältnisse deutet auch die Grau-Segge hin. In der östlichen und westlichen Randzone befindet sich ein Grauweiden-Gebüsch. Neben der Grau-Weide tritt in der Strauchschicht auch Holunder auf. Wenige Birken ragen über die Weiden hinaus. Als Randsaum im Bereich des Birken-Moorwaldes sind Erlen aufgewachsen. Der Bestand kann aber kaum als eigenständiges Gehölz angesehen werden.																									
Wertbestimmende Kriterien																									
☐ Artenreichtum (Flora)									☐ vielfältige Standortverhältnisse																
☐ Vorkommen seltener / typischer Tierarten									☐ historische Nutzungsformen																
☐ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand									☐ aktuelle Nutzung																
☐ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft									☐ Flächengröße / Länge																
☐ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops									☐ Umgebung relativ störungsarm																
☐ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops									☐ landschaftsprägender Charakter																
☒ typische Zonierung von Biotoptypen									☐ Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																
☐ Struktur- und Habitatreichtum																									
Gefährdung durch zu starke Grundwasserabsenkung gestört																									
																keine Gefährdung ☐									
Empfehlung ohne																									

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10

Biotop-Nr.

0 3 0 9 - 3 2 1 - 4 0 4 3

Substrat
k g

☐	☐	Torf, wenig gestört
☐	☐	Torf, degradiert
☐	☐	Antorf
☐	☐	Sand
☐	☐	Kies / Steine
☐	☐	Lehm
☐	☐	Ton
☐	☐	Halbkalk / Kalk
☐	☐	Schlamm / Faulschlamm
☐	☐	gestörter Boden

Trophie
k g

☐	☐	dystroph
☐	☐	oligotroph
☐	☐	mesotroph
☐	☐	eutroph
☐	☐	poly- / hypertroph

Wasserstufe
k g

☐	☐	trocken
☐	☐	mäßig trocken
☐	☐	wechselfeucht
☐	☐	frisch
☐	☐	feucht
☐	☐	sehr feucht
☐	☐	naß
☐	☐	offenes Wasser
☐	☐	quellig

Relief
k g

☐	☐	eben
☐	☐	wellig
☐	☐	kuppig
☐	☐	dünig
☐	☐	Berg / Rücken
☐	☐	Riedel
☐	☐	Flachhang <= 9°
☐	☐	Steilhang > 9°
☐	☐	Nische
☐	☐	Senke / Streckensenke
☐	☐	Kerbtal
☐	☐	Sohlentäl

Exposition
k g

☐	☐	N
☐	☐	NO
☐	☐	O
☐	☐	SO
☐	☐	S
☐	☐	SW
☐	☐	W
☐	☐	NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

☐	☐	intensiv
☐	☐	extensiv
☐	☐	aufgelassen
☐	☐	keine Nutzung

Nutzungsart

☐	☐	Acker
☐	☐	Wiese
☐	☐	Weide
☐	☐	forstliche Nutzung

k g

☐	☐	Fischerei
☐	☐	Angeln
☐	☐	Erholung
☐	☐	Kleingartenbau
☐	☐	Erwerbsgartenbau
☐	☐	Ferienhäuser
☐	☐	Bodenentnahme
☐	☐	Verkehr
☐	☐	Ver- / Entsorgungsanlage
☐	☐	sonstige Nutzung:

Umgebung

☐	☐	Acker / Gartenbau
☐	☐	Ackerbrache
☐	☐	Grünland, intensiv
☐	☐	Grünland, extensiv
☐	☐	Laub- / Mischwald
☐	☐	Nadelwald
☐	☐	Feuchtwald / -gebüsch
☐	☐	Gehölz
☐	☐	Röhricht / Feuchtbrache
☐	☐	Hochstauden / Ruderalflur
☐	☐	Graben

k g

☐	☐	Fließgewässer
☐	☐	Stillgewässer
☐	☐	Trockenbiotop
☐	☐	Grünanlage / Kleingarten
☐	☐	Weg
☐	☐	Straße, Parkplatz
☐	☐	Bahnanlage
☐	☐	Gewerbe / Industrie
☐	☐	Silo / Stallanlage
☐	☐	Gebäude / Siedlung
☐	☐	Spülfeld / Halde
☐	☐	Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant

Alnus glutinosa
Salix cinerea

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)

Betula pubescens

Molinia caerulea

Rubus idaeus

Pflanzenarten ±zahlreich

Carex canescens
Juncus effusus
Phragmites australis
Urtica dioica

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)

Deschampsia cespitosa
Lysimachia vulgaris
Poa trivialis

Dryopteris carthusiana
Moehringia trinervia
Pteridium aquilinum

Iris pseudacorus
Oxalis acetosella
Rubus fruticosus

Pflanzenarten vereinzelt

Athyrium filix-femina
Corylus avellana
Lonicera periclymenum
Sambucus nigra

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)

Calamagrostis canescens
Fagus sylvatica
Myosoton aquaticum

Carex acutiformis
Galeopsis speciosa
Phalaris arundinacea

Carex paniculata
Impatiens parviflora
Salix aurita

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 27.10.2003

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: plan4-Schneider

Foto: 1

Folgeseiten: 0